

Buchbesprechungen

D. MARTIN LUTHERS WERKE: kritische Gesamtausgabe/ hrsg. von Ulrich Köpf ... Sonderedition der Kritischen Gesamtausgabe (Weimarer Ausgabe). Werke, Teil 4. Bd. 38-47. Univ. Nachdruck der Ausgabe Weimar 1910-1932. Weimar: Böhlau, 2006.

Der vierte Teil der Abteilung Werke als Sonderausgabe ist zum angekündigten Termin im September 2006 erschienen. Damit sind Luthers Schriften, Disputationen und Predigten mit den Druckjahren 1533 bis 1545 neu herausgebracht. Darunter befinden sich so wichtige Texte wie die zweite Galaterbriefvorlesung, die zwar 1531 gehalten, aber erst 1535 gedruckt wurde, die Genesisvorlesung aus den Jahren 1535-1545 und die Disputationen von 1535 bis 1545. Zehn dieser 14 Bände – WA 39 besteht aus zwei WA 40 aus drei Bänden – erschienen von 1910 bis 1915. Wenn man berücksichtigt, dass in diesen Jahren noch WA 30 I, 30 III., 31 I-II., 37, 49-52, also noch neun weitere Bände ediert wurden, wird einem bewusst, wie intensiv damals an der WA gearbeitet wurde und wie der Erste Weltkrieg diese Tätigkeit rigoros unterbrach und danach der Zweite Weltkrieg eine weitere Verzögerung zur Folge hatte. Dabei ist die WA nur ein Beispiel für viele Unternehmungen, welche die Kriege unterbrochen haben. Die lange Friedenszeit, die unser Land genießen durfte, lässt hoffen, dass die Sonderedition aller vier Abteilungen der

WA im kommenden Jahr mit dem fünften Teil der Werke – ohne die zwölf Registerbände – zum Abschluss kommt und mit den letzten beiden Registerbänden in diesem Jahrzehnt vollendet wird.

Leipzig

Helmar Junghans

LUTHER HANDBUCH/ hrsg. von Albrecht Beutel. Tü: Mohr Siebeck, 2005. XIV, 537 S. Kt.

Das umfangreiche »Luther Handbuch«, das 2005 erschienen und in vielen Hinsichten das brauchbarste dieser Gattung ist, entpuppt sich auch als ein Handbuch zur heutigen deutschen Lutherforschung. Die fünfundzwanzig Autoren und Autorinnen sind ausschließlich deutsche Wissenschaftler, obwohl ein paar von ihnen im Ausland ihren Lehrsitz haben. Diese Zusammenstellung hat offenkundig Vorteile und Nachteile. Auf der einen Seite manifestiert sich im Band eine gewisse Gleichartigkeit und Kohärenz der Perspektiven und der Fragestellung, aber auf der anderen Seite ist gerade diese Gleichartigkeit auch eine Beschränkung, besonders wenn die angegebene Literatur beinahe nur aus deutschsprachigen Werken besteht. Dabei muss aber anerkannt werden, dass der Leser durch das Heranziehen von bekannten Lutherforschern aus zwei Generationen eine reiche Auswahl